

Regierungsrätin Laura Bucher  
Vorsteherin Departement des Innern  
Regierungsgebäude  
9001 St.Gallen

St.Gallen, 31.08.2021

## Vernehmlassungsantwort zur Vorlage «Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik»

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin Bucher  
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens der FDP des Kantons St.Gallen danken wir für die Möglichkeit zur Stellungnahme zu den Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik. In inhaltlicher Sicht sehen wir **viel Positives** in diesem Berichtsentwurf. Es wird eine breite und informative Auslegeordnung gemacht.

Allerdings ist die grosse Zahl der aufgeführten Massnahmen aus unserer Sicht eine Überforderung des parlamentarischen Prozesses. Es ist schlicht unmöglich, alle angedachten Massnahmen im Detail zu kommentieren und auf ihre Folgen zu prüfen. Zudem ist die Verantwortung der verschiedenen politischen Ebenen (Bund, Kanton, Gemeinden) oder der Privaten nicht überall eindeutig zugeordnet. In diesem Bereich sollte der Bericht grundlegend überarbeitet werden. Zudem sind verschiedene Massnahmen unsauber formuliert und scheinen zufällig und nicht ganz kongruent

Wesentliche Kernaussagen im Sinne einer Bilanz des Berichts fehlen. Nach der kurzen Ausführung zum Gestaltungsfeld «Finanzielle Sicherheit» (Kapitel 10) endet der Bericht abrupt und mündet übergangslos in einen Antrag auf Kenntnisnahme durch den Kantonsrat. Es fehlt aus unserer Sicht eine abrundende Gesamtwertung bzw. ein eigentlicher Berichtsschluss.

Im Einzelnen:

### **Finanzen – Rolle Kanton / Gemeinden / Private**

- Insgesamt bei der Finanzierung muss der Bericht konkreter werden.

### **Ambulant mit stationär – Vision – Intermediäre Angebote**

Der Grundsatz «ambulant **mit** stationär» muss klarer und stark in der Vision eingebracht werden. (S.21 / Kapitel 3.1.)

Der Treiber scheinen die Finanzen und nicht der Mensch, so dass die Losung ambulant vor stationär (Verhinderung von Heimeintritten) im Bericht durchscheint. Auch aus Sicht der Fachverbände sind ambulant und stationär nicht Konkurrenten sondern **komplementäre** Angebote.

Es ist nicht einfach besser, so lange wie möglich zuhause zu bleiben. Dies ist auch volkswirtschaftlich nicht zwangsläufig sinnvoller und soll auch nicht damit begründet werden.

### **Gesundheitsversorgung - Spitalpolitik – Übergangspflege**

Es fehlt im Bereich Akutgeriatrie bzw. bei der Beschreibung von Anschlussangeboten an einen stationären Spitalaufenthalt der Bezug zur aktuellen Spitalstrategie, der Bericht muss entsprechend aktualisiert und die Veränderungen aufgezeigt werden.

### Qualitätsstandards

Qualitätsbestimmungen: Der Mensch muss im Zentrum stehen und nicht die Qualitätsthematik - es muss auf die Praxis gehört und darf nicht überreguliert werden - auch nicht von Seiten Bund. Die Forderung nach der Einführung eines GAV oder NAV geht aus unserer Sicht klar in die Richtung einer Überregulierung und macht auf kantonaler Ebene keinen Sinn. Diese angedachte Massnahme (S. 56 und Beilage) ist zu streichen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
FDP.Die Liberalen St.Gallen



Kantonsrat Raphael Frei  
Kantonalpräsident



Kantonsrat Christian Lippuner  
Fraktionspräsident